

## Interventionsplan 2

Handeln bei Verdacht auf (sexuelle) Übergriffe **im außerschulischen und häuslichen Bereich**

- Dokumentation der Beobachtungen/ Gespräche möglichst konkret durch fallzuständige Fach-/Lehrkraft –

### Vorfälle werden bekannt

(fallzuständig ist die Person, bei der die Anhaltspunkte zuerst bekannt werden)

- Zuhören, Glauben schenken, ernst nehmen
- kein Stillschweigen versprechen
- Transparenz und Rückmeldung über nächste Schritte gegenüber dem Kind

Wenn komplette Verschwiegenheit gewünscht: anonyme Beratung für das Kind bei externer Fachstelle (Courage, Lauchringen, Wildwasser Freiburg, Weißer Ring)



### - Schulleitung informieren

- interne Risikoabschätzung mit Schulleitung (ggf. Krisenteam, Schulsozialarbeit, Beratungslehrkraft und Ief hinzuziehen)



### Erste Schritte:

Gespräch mit Eltern (wenn nicht verdächtigt)

Eltern verdächtigt:

**Jugendamt informieren!**



- Hilfen anbieten
- Vereinbarungen treffen
- Opferschutz!
- an Fachstelle vermitteln
- ggf. Strafanzeige erstellen

Ggf. Jugendamt informieren

### Mögliche Folgeschritte:

- Kollegium nach Abstimmung mit Dienst- und Fachaufsicht informieren
- Verschwiegenheit gegenüber Öffentlichkeit!
- Kind weiter beobachten; bei weiteren oder neuen Anhaltspunkten erneute Gefährdeseinschätzung